

24. Sitzung der Stadtvertretung am 21.11.2011

TOP 02

Bürgerfragestunde

- F1** Einreicher: Herr Gert Gäth
- Widerrechtliches Parken (Lübecker Straße/Johannes-R.-Becher-Straße)
- F2** Einreicher: Anwohner Fasanenstraße
- Abnahme des überalterten Baumbestandes (9 Pappeln)
- F3** Einreicherin: Frau Zenker
- Trampelpfad Kita Benjamin Blümchen
- F4** Einreicherin: Frau Brigitte Gärtner
- Umlage der Kosten für die Entsorgung von Laub- und Gartenabfällen von Kleingärtnern auf WGS-Mieter in der Leonhard-Frank-Straße

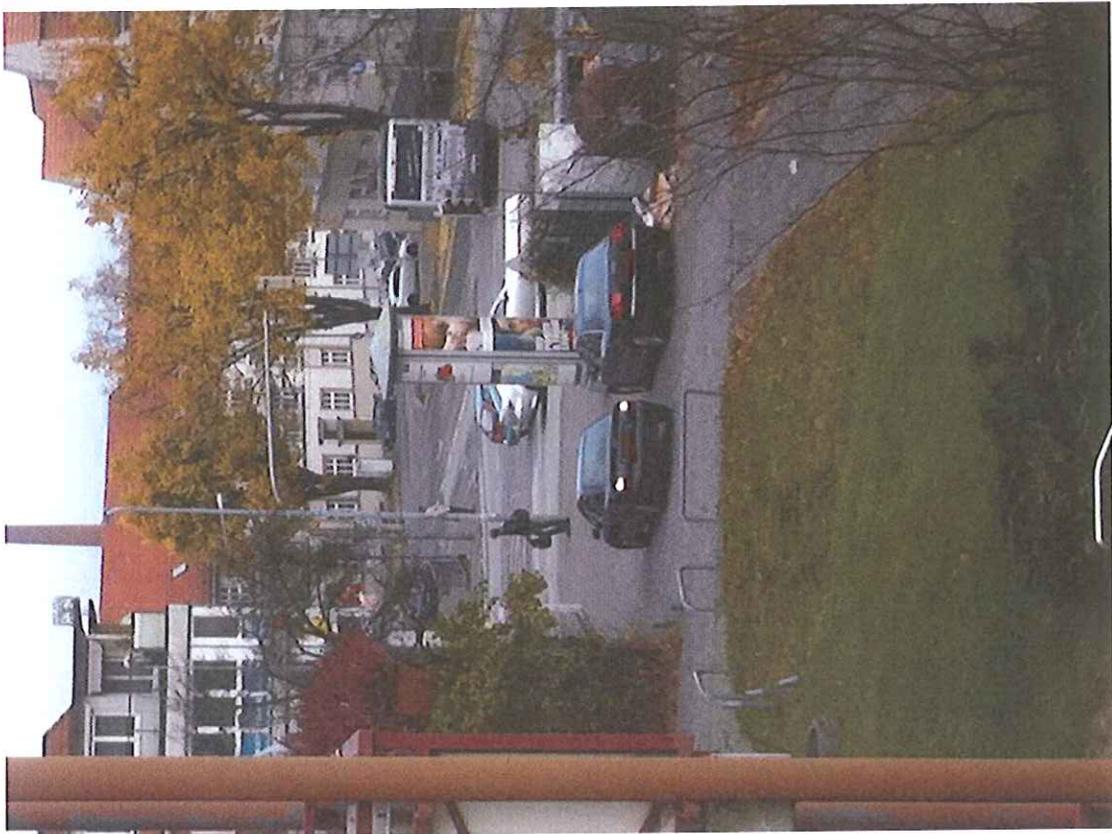
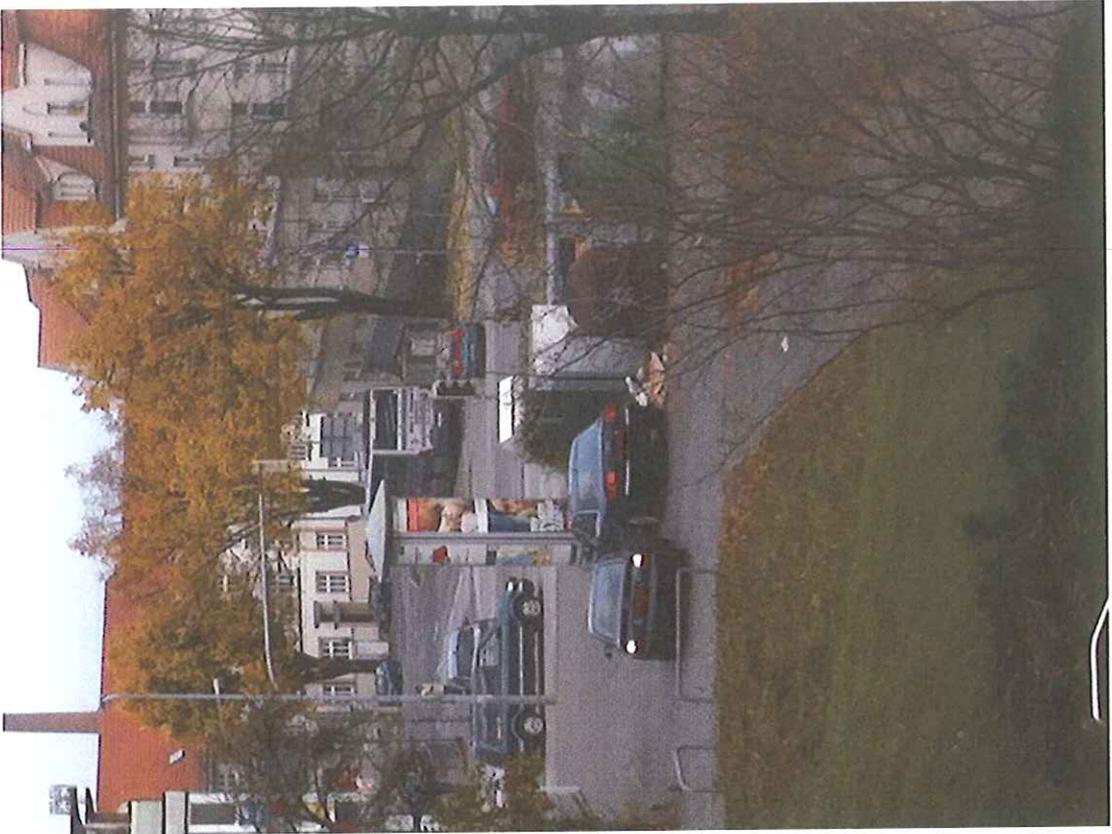
Bürgerfragestunde F1

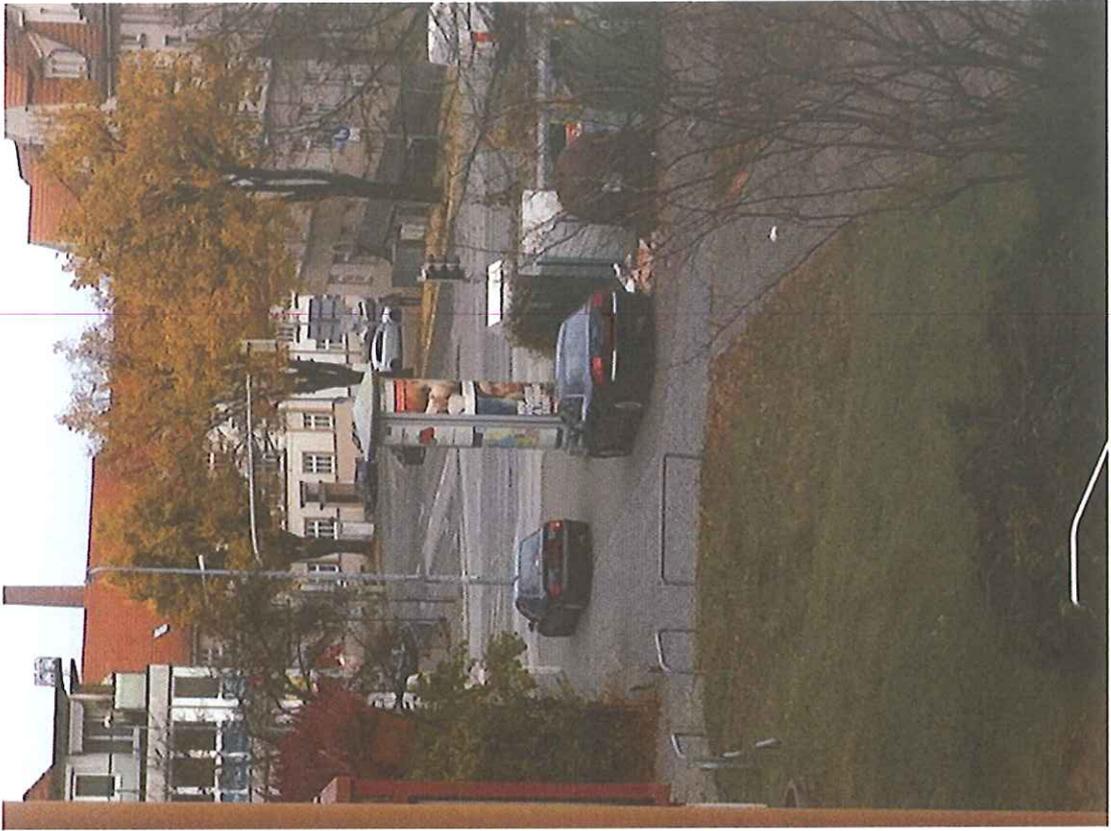
Einreicher: Herr Gert Gäth (E-Mail vom 05.11.2011)

Betreff: Widerrechtliches Parken (Lübecker Str./Johannes-R.-Becher-Straße)

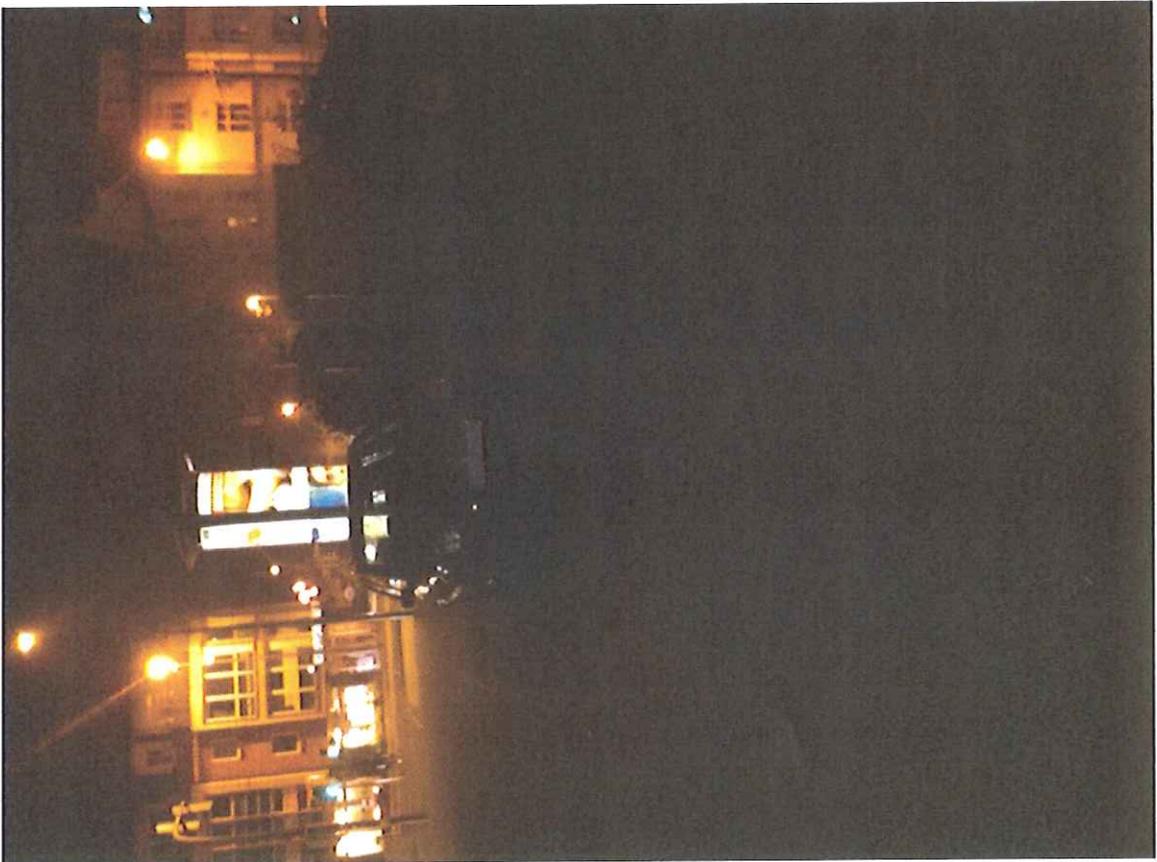
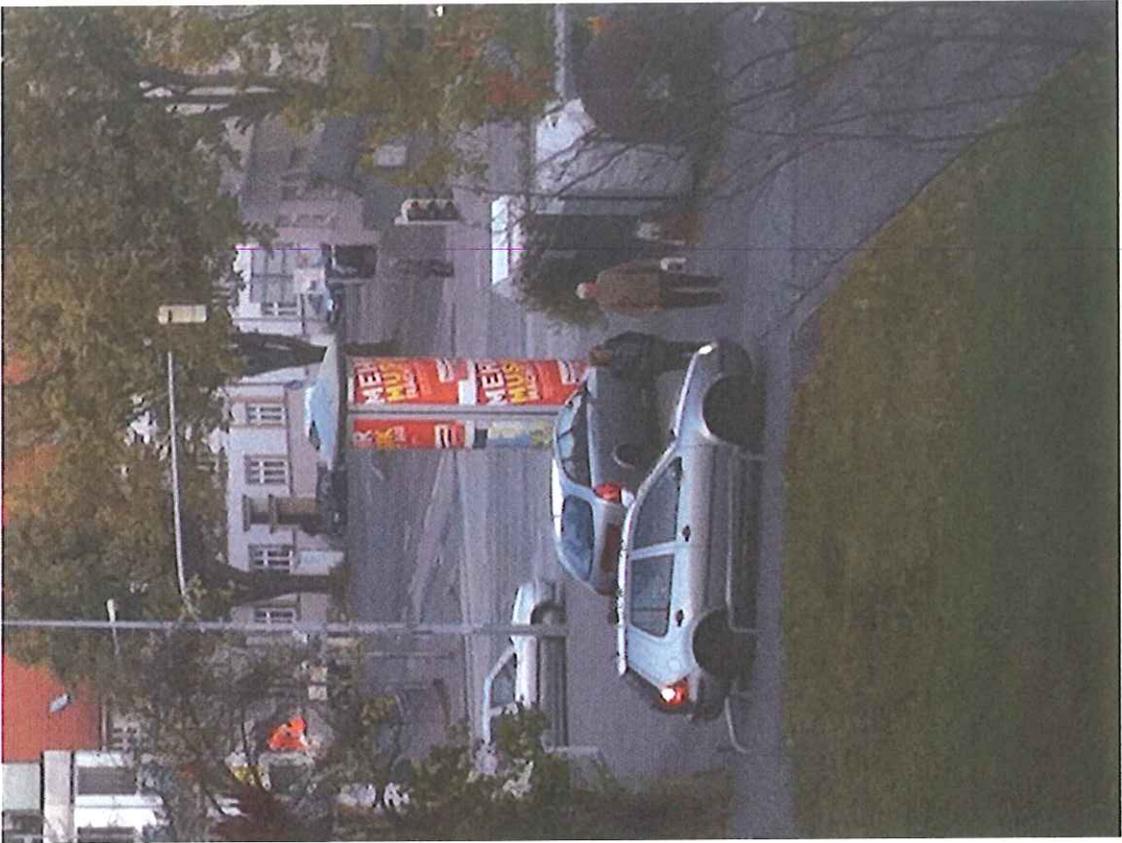
Anfrage:

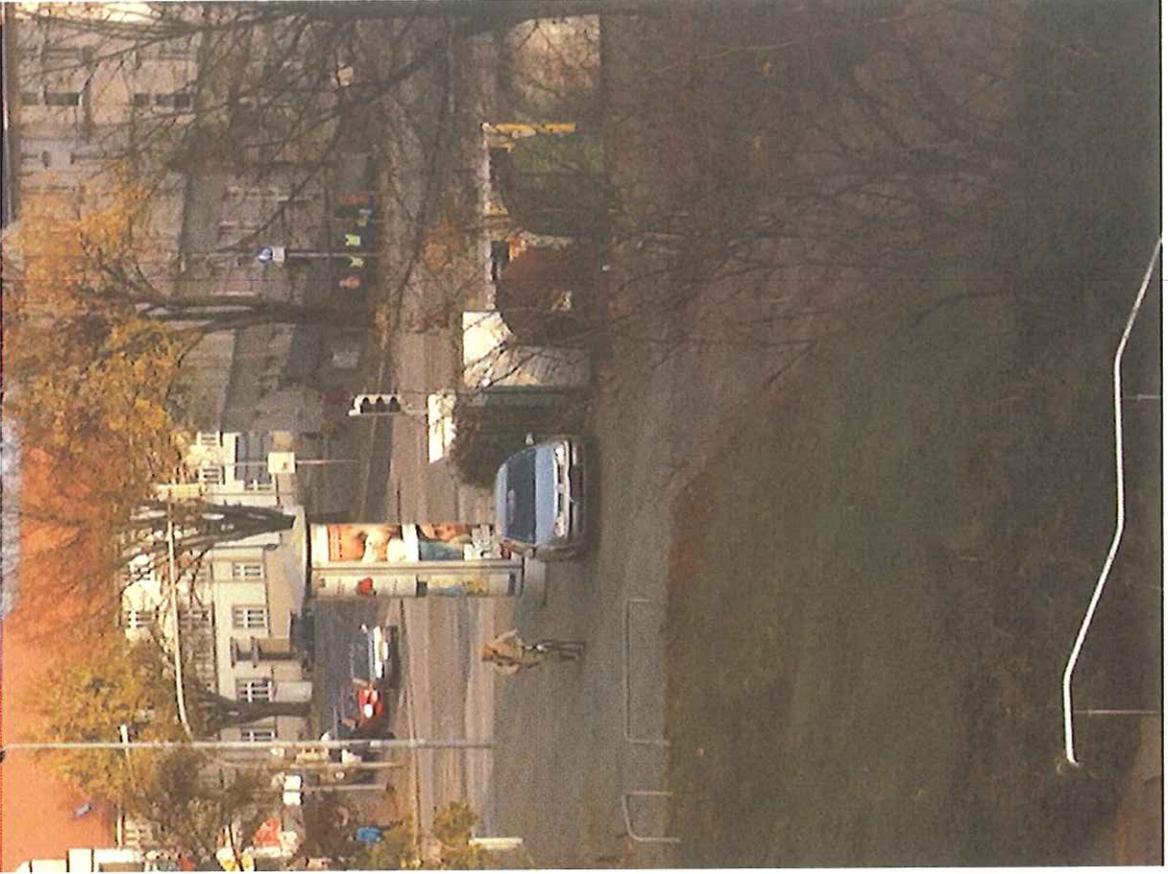
Gerne würde ich von Ihnen wissen, warum die Stadt Schwerin täglich das Widerrechtliche Parken von PKW's auf dem Gehweg vor dem SaharaBistro in Schwerin (Lübecker Str./ J.- R.- Becher Strasse toleriert und nicht durch eine einfache Installation von Parkpollern beendet. Wir Anwohner drängen seit circa 2 Jahren darauf hin um diese für Fußgänger extrem gefährliche Situation endlich zu entschärfen, aber Hr. Wollenteit von der Stadtverwaltung Schwerin verweigert dies konsequent durch nicht Beachtung. Nur leider lässt sich die Situation damit nicht entschärfen. Ich sende Ihnen als Anhang noch einige Fotos zum besseren Verständnis. Mit freundlichen Grüßen Gert Gäth Schwerin













1

Bürgerfragestunde F2

Einreicher: Anwohner Fasanenstraße (E-Mail vom 14.11.2011)

Betreff: Abnahme des überalterten Baumbestandes (9 Pappeln)

Anfrage:

z.Hd. des Stadtpräsidenten Herr Nolte

Warum wird dem 10-jährigen Bemühen der Bewohner der Fasanenstraße in SN-Neumühle zur Abnahme des überalterten Baumbestandes (9 Pappeln) der Menschenleben gefährdet, keinerlei Bedeutung beigemessen. Diese Pappeln überragen die Grundstücke um ein Vielfaches und haben schon mehrfach Schäden an Gebäuden angerichtet, muss erst Menschenleben in Gefahr geraten, damit die Notwendigkeit eingesehen wird? Im Bereich der besagten Pappeln wohnen viele Kinder, die mit ihren Freunden draußen spielen, angrenzend befindet sich ein Kindergarten und ein Sportplatz, deren Zuwegung auch noch in den Gefährdungsbereich fällt. Die Anwohner der Fasanenstr. bitten um Beantwortung der Frage
gez.: Fischer, Porthun, Streich, Mache, Kühl, Langfahl, Wacht, Frenz

Bürgerfragestunde F3

Einreicherin: Frau Zenker (E-Mail vom 14.11.2011)
Betreff: Trampelpfad Kita Benjamin Blümchen

Anfrage:

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der nächsten Bürgerfragestunde möchte ich die Gelegenheit nutzen, meine Anfrage per Email einzureichen.

Es geht um eine mögliche Weggestaltung im Wohngebiet Weststadt.

Von der Lessingstraße führt zu der Kita Benjamin Blümchen ein Trampelpfad (zwischen den Blöcken am Block Willi Bredel Str.). Dieser wird besonders häufig von den Eltern, die Ihre Kinder zur Kita bringen, genutzt.

Daher ist die Bitte aufgekommen, diesen Trampelpfad als Weg zu gestalten. Besonders bei verregnetem Wetter ist der Trampelpfad sehr rutschig.

Es gibt selbstverständlich um den Block einen offiziellen Weg, der zur Kita führt. Leider ist es doch ein Umweg für die Jenigen, die von der Lessingstraße bzw. Bushaltestelle kommen.

Vielleicht besteht die Möglichkeit, den Trampelpfad trotzdem zu pflastern oder anders zu befestigen.

Es wäre eine Erleichterung für die Eltern, die bei knapper Zeit ;) die Kinder zur Kita bringen bzw. abzuholen.

Vielen Dank für Ihr Gehör.

Mit freundlichen Grüßen
Frau Zenker

Einreicherin: Frau Brigitte Gärnter

Betreff: Umlage der Kosten für die Entsorgung von Laub- und Gartenabfällen von Kleingärtnern auf WGS-Mieter in der Leonhard-Frank-Straße

Anfrage:

Umlage der Kosten für die Entsorgung von Laub- und Gartenabfällen von Kleingärtnern auf WGS-Mieter in der Leonhard-Frank-Straße

Sehr geehrte Damen und Herren!

1. Mit welcher Begründung können/dürfen Sie guten Gewissens beschließen, dass der Inhaber einer Mietwohnung mit der Entsorgung von Abfällen eines Kleingärtners finanziell belastet wird?

Ich weiß, Ihr Beschluss hatte sicherlich nicht diese Formulierung, aber Sie haben beschlossen, dass die Kosten von der WGS (in der Folge die Mieter) zu tragen sind, da sie für die Verkehrssicherungspflicht zuständig ist?!

Von der WGS wurden diese Kosten unter dem Deckmantel „Gartenpflege“ auf die Mieter, in der Leonhard-Frank-Straße umgelegt.

2. Sind Mieter der Schweriner Wohnungsgenossenschaft auch von dieser Regelung betroffen?
3. Warum werden – wie bei privaten Vermietern üblich – keine Stellplätze geschaffen, die nicht für jedermann frei zugänglich sind? (Ich bin überzeugt, der Anfall jeglicher Art von Müll würde sich erheblich reduzieren.)
4. Warum werden in unserem hoch technisierten Zeitalter, die Gebühren für die Müllentsorgung nach Quadratmeter der Wohnfläche berechnet? Wer verursacht den Müll?! Da diese Abrechnungsform auch bei den Abfällen der Kleingärtner angewandt wird ist ein Single-Haushalt benachteiligt.

Jeden weiteren Kommentar erspare ich mir. Ich frage mich jedoch schon was ich von Stadtvertretern zu halten habe, die einerseits vermeintliche Missstände öffentlich machen, andererseits derartige Beschlüsse fassen.

Habe ich falsche Schlussfolgerungen gezogen, bitte ich um Entschuldigung. Die WGS hat meine Frage nach dem Gesetzgeber eines derartigen Beschlusses nicht konkret beantwortet.

Mit freundlichen Grüßen

Gärnter